





**Wir
holen
die
Autos
von
der
Straße**



EMISSIONSFREI.

– wir drehen die
Busse auf null.



BAHN FREI.

– unser U-Bahn-
Netz wächst.



FREIRAUM.

– wir leben Vielfalt.



FREI WÄHLEN.

– mit switchh so
mobil wie nie.



BARRIEREFREI.

– unser großes
Liftprogramm.



FREI SURFEN.

– WLAN unterwegs
für alle.

STELLEN WIR UNS VOR ...

- ... von Hamburgs Straßen verschwänden die Dieselbusse.
- ... es wären lauter leise Elektro-Klimaschützer unterwegs.
- ... wir würden unterwegs kostenlos im Highspeed-WLAN surfen.
- ... wir bräuchten gar kein eigenes Auto.
- ... wir könnten trotzdem vor der eigenen Haustür ins Auto switchhen.
- ... wir kämen mit der U-Bahn von Bramfeld zum Jungfernstieg in nur 22 Minuten.
- ... vom Jungfernstieg bis an die Elbbrücken wären es nur sieben Minuten.
- ... das alles wären nicht nur Vorstellungen.



STELLEN WIR UNS DOCH EINFACH VOR:

Wir sind die HOCHBAHN.

Wir machen das.





INHALT

05	Kurzporträt der HOCHBAHN	39	U-Bahn-Netzausbau
09	Das Unternehmensjahr 2017 in Zahlen	41	U5 Ost
11	Prolog Aufsichtsratsvorsitzender Frank Horch	45	U4 Elbbrücken
13	Vorstellung des Vorstands	51	U1 Oldenfelde
15	UN Global Compact	53	U4-Verlängerung Horner Geest
17	Integration von Geflüchteten	55	Bau Betriebswerkstatt Billstedt
19	ITS 2021	57	Baumaßnahmen U3 Sommer 2017
23	Umstieg auf emissionsfreie Busse	59	Barrierefreier Ausbau
25	Busbetriebshof Gleisdreieck	61	Diversity am Beispiel Busfahrerinnen
27	HEAT – Autonomes Fahren	65	Auszeichnung berufundfamilie
31	switchh	67	Agiles Arbeiten
35	WLAN-Ausbau 2017	69	HOCHBAHN im Überblick
37	WhatsApp-Kundenservice		



3, PROZENT MEHR FAHRGÄSTE.

2017 waren 455,8 Millionen Kunden in unseren Bussen
und U-Bahnen unterwegs.

—→ **IMPRESSUM Herausgeber** Hamburger Hochbahn AG, Steinstraße 20, 20095 Hamburg, Telefon: 040/32 88-0, Telefax: 040/32 64 06, E-Mail: info@hochbahn.de, hochbahn.de **Redaktion** Nils Christopher Kemter, Bereich Marketing, Stabsbereich Politik und Strategie, Bereich Finanzen und Controlling, Bereich Nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Arbeitssicherheit **FOTOGRAFIE UND VISUALISIERUNGEN** Axel Heimken, David Goltz, Dirk Uhlenbrock, Getty Images, Hadi Teherani Architects, IAV GmbH, iStock Photo, SOLARIS, ViSU-L GmbH, Wolfgang Huppertz, www.mediaserver.hamburg.de / Andreas Vallbracht / Geheimtipp Hamburg. **Konzept und Gestaltung** Silvester Group, silvestergroup.com, Jutta Gathmann, Marlene Schlund, Nils Christopher Kemter

HEADLINE

A 2

N 1



Alle Zahlen, Daten
und Fakten finden
Sie online in unserem
Lagebericht und
Jahresabschluss 2017
unter [hochbahn.de/
unternehmensbericht](http://hochbahn.de/unternehmensbericht)
oder direkt über den
QR-Code.

IN
ZAHLEN.

↗ 5.083 *

Mitarbeiter
Vorjahr 4.996

↗ 525,1

Mio. € Umsatzerlöse
Vorjahr 508,6 Mio. €

↗ 92,9%

Kostendeckungsgrad
Vorjahr 91,6 %

↗ 2.111

Mio. Personen-Kilometer
Vorjahr 2.062 Mio.

↗ 455,8

Mio. Fahrgäste
Vorjahr 446,6 Mio.

*inkl. Vorstand und Auszubildende

Prolog des Aufsichtsratsvorsitzenden

MODELL STADT

DER
ZUKUNFTS-
MOBILITÄT.

Lassen Sie uns unsere Stadt
gemeinsam entwickeln.



Liebe Leserinnen und Leser,

—→ wie wohl keine andere Stadt in Deutschland entwickelt Hamburg die nachhaltige Mobilität von morgen. Mit dem Zuschlag für die Ausrichtung des ITS-Weltkongresses 2021 haben wir dies im vergangenen Jahr eindrucksvoll untermauert. Unsere Stadt wird der Welt intelligente Verkehrssysteme und Services der Zukunft aufzeigen. Der HOCHBAHN kommt dabei nicht nur als Treiber wichtiger Innovationen eine entscheidende Rolle zu, hat sie doch zudem unser ITS-Projektbüro übernommen.

Ich möchte Ihnen beispielhafte Zahlen dazu nennen, warum es so wichtig ist, dass wir die Mobilität der Stadt für kommende Generationen smart und effizient denken: Hamburg wächst heute um rund 20.000 Einwohner pro Jahr. Studien zufolge könnten wir 2035 zwei

Millionen Einwohner haben. Allein 2017 stieg die Zahl der Fahrgäste bei der HOCHBAHN um neun (!) Millionen auf 455 Millionen – Rekord!

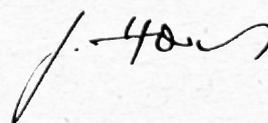
Smarte und nachhaltige Verkehrslösungen zu schaffen, das ist Ziel und Anspruch der HOCHBAHN. Der Streckenverlauf der neuen U5 Ost steht, im Dezember werden wir die neue U4-Haltestelle Elbbrücken in Betrieb nehmen, die Umstellung von Diesel- zu emissionsfreien Elektrobussen schreitet genauso voran wie die bestmögliche Vernetzung von Car-, Bike- und Ride-sharing im künftigen switchh Angebot.

Mit HEAT hat es die HOCHBAHN geschafft, das erste deutsche Forschungsprojekt, mit dem vollautonome Fahrzeuge im öffentlichen Straßenraum getestet werden, nach Hamburg zu holen. Die HOCHBAHN hat die Projektleitung und ist damit für die Gesamtkoordination verantwortlich – einmalig für ein Nahverkehrsunternehmen in Deutschland.

Auch 2017 hat das Unternehmen bewiesen, dass es als starker und innovativer Mobilitätsdienstleister seinen Job für Hamburg ausgezeichnet meistert – und das immer solide wirtschaftend. Denn auch im vergangenen Jahr ist es gelungen, mit 92,9 Prozent einen im nationalen wie internationalen Vergleich sehr hohen Kostendeckungsgrad zu erreichen.

Durch die oben beschriebenen Projekte und den Schub, den der ITS-Weltkongress uns allen gibt, wird Hamburg zur Modellstadt der Zukunftsmobilität in Europa.

Lassen Sie uns unsere Stadt gemeinsam entwickeln. COS it's Hamburg – die schönste Stadt der Welt.



FRANK HORCH

Senator für Wirtschaft, Verkehr
und Innovation der Freien und
Hansestadt Hamburg

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Hamburger Hochbahn AG

ALLEIN 2017 STIEG DIE ZAHL
DER FAHRGÄSTE BEI DER
HOCHBAHN UM NEUN (!) MILLIONEN
AUF 455 MILLIONEN – REKORD!

Senator Frank Horch beim
Richtfest des HOCHBAHN-
Busbetriebshofs Gleisdreieck
im Herbst 2017.



DER VORSTAND.



Helmut König
Vorstand
Ressort
Finanzen

Henrik Falk
Vorstands-
vorsitzender



Jens-Günter Lang
Vorstand
Ressort Technik

Claudia Güsken
Vorständin
Personal
und Betrieb

UN Global Compact

NACHHALTIG GESTALTEN.

25 Prozent des CO₂-Fußabdrucks in Hamburg lassen sich auf das Mobilitätsverhalten zurückführen. Unser Job ist deshalb klar!

→ Hamburg zählt nicht ohne Grund zu den lebenswertesten Städten der Welt. Unsere Aufgabe ist es, dass dies auch so bleibt und die Lebensqualität weiter steigt. Wie wir das schaffen? Indem wir die Mobilität von morgen schon heute zukunftsfähig und im Einklang mit Mensch und Umwelt gestalten. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im Dezember 2017 haben wir uns deshalb einen konkreten Themenrahmen gesetzt. Die zehn Prinzipien sowie die Ziele des UN Global Compact sind ab sofort integraler Bestandteil unserer Strategie **HOCHBAHN#2030**.

Die Ziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDG), reichen von Chancengleichheit bis zum verantwortungsvollen Konsum, von Energieeffizienz bis Wirtschaftswachstum, von Maßnahmen zum Klimaschutz bis zu Innovationen und entsprechen genau unserem Verständnis von nachhaltiger Entwicklung. Denn wir verstehen uns als Organisator der nachhaltigen Mobilität für unsere Stadt. Steigen Sie ein und erfahren Sie mehr ...

#2030

HENRIK FALK
Vorstandsvorsitzender der
Hamburger Hochbahn AG

CLAUDIA GÜSKEN
Vorständin
Personal und Betrieb

HELMUT KÖNIG
Vorstand
Ressort Finanzen

JENS-GÜNTER LANG
Vorstand
Ressort Technik

WE SUPPORT



5 Z I E I N F O K U S

UNSER FOKUS.

—> Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie wir Hamburg voranbringen. Fünf Ziele des UN Global Compact stehen dabei für uns im Fokus. Die Logos zeigen Ihnen jeweils, welches Ziel unser Job hier unterstützt.



Bezahlbare und saubere Energie



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Nachhaltige Städte und Gemeinden



Industrie, Innovation und Infrastruktur



Maßnahmen zum Klimaschutz

—> Darüber hinaus engagieren wir uns in folgenden Themenfeldern:



Gesundheit und Wohlergehen



Hochwertige Bildung



Geschlechtergleichstellung



Verantwortungsvoller Konsum



MEHR
ÜBER DEN
UN GLOBAL
COMPACT
UND DIE
ZIELE
ERFAHREN
SIE HIER.

ANGEGEKO

Integrationsprojekt

Wir bieten Geflüchteten neue Perspektiven und bilden sie als Busfahrer aus.

—→ Hamburg. Tor zur Welt. Hanseatisch herzlich. Dafür steht unsere Stadt, dafür steht auch die HOCHBAHN. Klar also, dass wir unseren Beitrag zur Integration geflüchteter Menschen leisten. Deshalb haben wir im Februar 2017 gemeinsam mit der Dekra ein Ausbildungsprojekt für Geflüchtete gestartet.

Das Ziel: Menschen eine neue Perspektive als Busfahrer in Hamburg zu geben. Ein Jahr später sitzen elf Männer aus Syrien, Afghanistan, Kamerun, dem Irak und Iran als echte Vollprofis hinter dem Steuer.

Fahrschule, Pkw-Führerschein, Deutschkurse, anschließend eine sechsmontatige Ausbildung zum Erwerb des Busführerscheins und ein mehrmonatiges Praktikum auf einem unserer Busbetriebshöfe – die Jungs haben sich ihren Arbeitsvertrag bei uns hart erarbeitet.

Begleitet wurden sie dabei von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die als Paten Tipps gaben und das Ankommen auf den Betriebshöfen erleichterten. So sieht Teamwork aus.

Auch 2018 werden wieder geflüchtete Menschen bei uns durchstarten: Das Projekt geht in die zweite Runde.



Menschenwürdige
Arbeit und
Wirtschaftswachstum



KOMMEN



„ICH BIN JETZT EIN ECHTER HOCHBAHNER“ –
MOHAMMAD AUS SYRIEN HAT ES
GESCHAFFT UND SITZT AM STEUER EINES
HOCHBAHN-BUSSES.

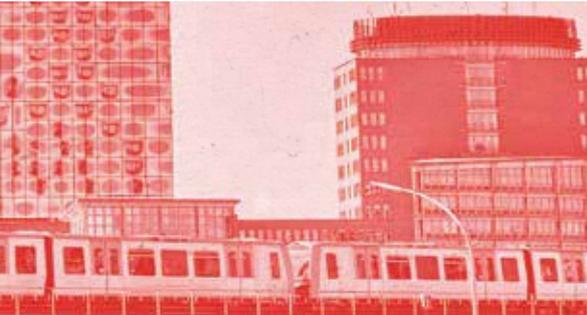


ITS Weltkongress 2021

Hamburg wird Vorreiter
für intelligente
Transportsysteme –
und wir sind mittendrin.



WILLKOMMEN
KONWELT



Wir präsentieren
der Welt die
Mobilität
der Zukunft.



→ Hamburg ist unterwegs. Die Hansestadt boomt und zieht immer mehr Menschen an. Menschen, die auch mehr denn je bewegt werden wollen. Angetrieben durch die Digitalisierung und den Druck, Schadstoffe in unserer Luft zu vermeiden, erlebt die Mobilität den stärksten Wandel seit der Erfindung des Autos. Es gilt, heute intelligente und effiziente Wege für morgen zu finden. Ob Verkehrstechnik oder Information – wir wollen die Chancen der Digitalisierung für die Mobilität nutzen und unsere Stadt voranbringen.

Im Herbst 2017 hat Hamburg den Zuschlag erhalten, den renommierten ITS-Weltkongress für intelligente Transportsysteme im Jahr 2021 auszurichten. Dies ist für uns Bestätigung für den eingeschlagenen Weg und Auftrag Richtung Zukunft zugleich. Denn an der Seite der Stadt

sind wir, die HOCHBAHN, Innovationstreiber für künftige Mobilitätsvielfalt und haben das zentrale Projekt-Management-Office zur Koordination aller ITS-Projekte der Stadt übernommen.

Hamburg tritt mit dem Versprechen an, der Welt 2021 neue Verkehrslösungen zu präsentieren und Modellstadt für Europa zu werden. Gemeinsam setzen wir dabei Schwerpunkte bei der Entwicklung von automatisiertem und vernetztem Fahren, intelligenter Logistik (z. B. im Hafen), intelligenter Infrastruktur, intelligentem Parken und neuen Mobilitätsdienstleistungen wie „On-Demand-Shuttles“ oder automatisiertem Ticketing im ÖPNV.

Längst haben wir uns auf den Weg gemacht: Mit dem Projekt HEAT (Seite 27) erforschen wir ab Herbst 2018 den Einsatz von autonomen Kleinbussen im Straßenverkehr. Hamburgs erste automatisiert

fahrende U-Bahn-Linie, die U5 (Seite 41), wird ebenso kommen wie die Elektrifizierung unserer Busflotte (Seite 23) oder ein automatisches Ticketsystem per Smartphone („Check-in/Be-out“). Mit smarten Sharingkonzepten (Seite 31) schaffen wir zudem immer mehr Anreize, auf ein eigenes Auto zu verzichten.

Was manchmal nach Science-Fiction klingen mag, soll anfassbar werden. Denn es gilt, im Jahr 2021 Projekte, die heute noch Visionen sind, zum Leben erweckt zu haben. Dabei soll es sich nicht nur um Demonstrationen und Shows auf dem Messegelände handeln, sondern um den Regelbetrieb. Für die Bürger Hamburgs und als nachahmenswerte Beispiele weit über unsere Stadtgrenzen hinaus. Die Steigerung der Lebensqualität geht uns schließlich alle an.

WIR BRINGEN HAMBURG VORAN: NACHHALTIG, DIGITAL, VERNETZT.

„Intelligent Transport Systems“.

—> Mit diesem Begriff sind innovative Technologien gemeint, die durch die Vernetzung von Fahrzeugen, Infrastruktur und Menschen für verlässlicheren, sichereren, effizienteren und umweltfreundlicheren Verkehr sorgen. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat mit seiner 2016 vorgelegten ITS-Strategie bekräftigt, die Chancen der Digitalisierung für den Verkehr zu nutzen und Innovationen zu fördern.

Der ITS-Weltkongress.

—> Er ist die größte Veranstaltung im Bereich intelligenter Transportsysteme und findet alle drei Jahre in Europa (zwischenzeitlich in Amerika und Asien) statt: der ITS-Weltkongress. Vom 11. bis 15. Oktober 2021 trifft sich die mobile Welt in Hamburg. Über 10.000 Gäste besuchen dann das Konferenzprogramm, die Ausstellung, nehmen an Live-Demonstrationen

teil und tauschen sich aus. Im dann frisch sanierten Congress Center Hamburg (CCH), den Messehallen und an vielen Stellen im Stadtgebiet wird der Kongress erfahrbar werden. Mehr als 100 Unterstützer aus Industrie, Forschung und Verbänden sind dabei. Hamburg positioniert sich damit als Zukunftstreiber für intelligente Transportsysteme.



FILM AB! COS it's
Hamburg – City of
Solutions.



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Bezahlbare und
saubere Energie



Maßnahmen
zum Klimaschutz

Umstieg auf emissionsfreie Busse

BUS OHNE BASS.

Elektro klingt bei
uns ganz leise.



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Maßnahmen
zum Klimaschutz



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Bezahlbare und
saubere Energie

—> Zeit, dass sich was dreht! Der Umstieg von Diesel- auf Elektrobusse beginnt jetzt. Es ist die große Revolution für Hamburgs Nahverkehr und wird die Stadt nachhaltig verändern. Ab Anfang der 2030er Jahre werden auf unseren Straßen ausschließlich emissionsfreie und geräuscharme Busse unterwegs sein.

Schon Anfang 2019 sollen die ersten E-Busse zu uns kommen. Dazu haben wir im Herbst 2017 eine europaweite Ausschreibung von 60 Zwölf-Meter-Bussen für 2019 und 2020 gestartet – übrigens bereits ein Jahr früher als geplant. Die Vorgabe des Senats lautet, ab 2020 nur noch emissionsfreie Busse anzuschaffen. Sukzessive tauschen wir die rund 1.000 Dieselfusse zählende Flotte dann aus.

Die große Bewegung: Der von Hamburg und Berlin 2016 gegründeten Beschaffungsinitiative gehörten schnell Verkehrsunternehmen aus sieben deutschen Großstädten an. So konnten wir gemeinsam Standards in der Fahrzeugtechnologie (z. B. für die Ladetechnik) festlegen.

Diese sollen den Herstellern Anreize geben, serienreife E-Busse zu wettbewerbsfähigen Konditionen auf den Markt zu bringen. Denn unsere künftigen Klimaschützer müssen in punkto Verlässlichkeit, Verfügbarkeit und Anschaffungskosten mit einem Dieselfuss Schritt halten können. Der Sound der Zukunft klingt natürlich leise.



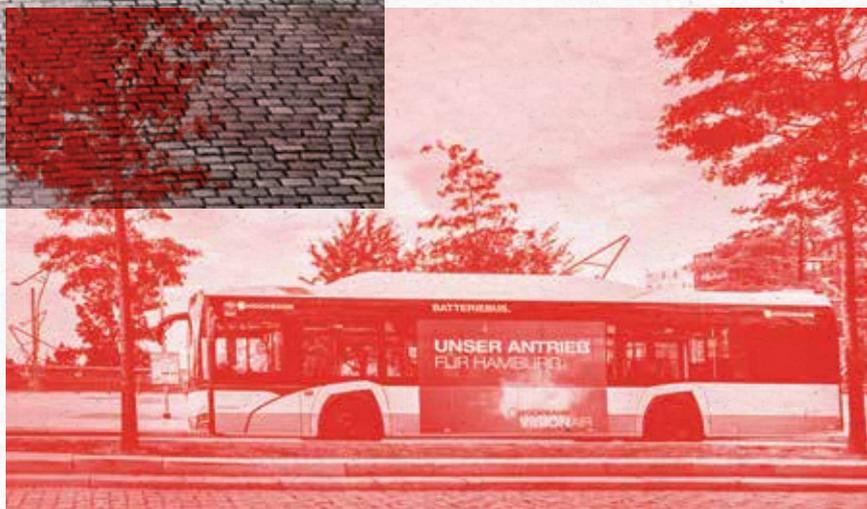


DER SOUND
DER ZUKUNFT
KLINGT
NATÜRLICH
LEISE.



Hamburg stellt um –
doch wie schaffen
wir das eigentlich?
Film ab!

Stadtbild im Wandel:
Ab 2020 schaffen wir
nur noch emissionsfreie
Busse an.



Busbetriebshof Gleisdreieck

GRÜN, GROSS UND GELADEN.

Hamburgs einzigartige Powerbank
für die Elektrobusse in Alsterdorf.



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Maßnahmen
zum Klimaschutz



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Bezahlbare und
saubere Energie



→ Ein Grüngürtel außen, begrünte Schallschutzwände davor und grasgrün bepflanzte Carportdächer oben drauf – so wird Hamburgs erster rein auf Elektrobusse ausgerichteter Busbetriebshof am Gleisdreieck in Alsterdorf aussehen. Im Herbst 2017 war dort Richtfest, wo ab 2019 stolze 240 Elektrobusse geladen, gereinigt und gewartet werden können. Rund 600 Busfahrerinnen und Busfahrer gehen künftig von hier aus mit unseren „Klimaschützern“ auf Tour.

Null Emission braucht 100 Prozent Ladekraft – deshalb stellen wir die komplette Infrastruktur auf Ladetechnik und ausreichende Stromversorgung um. Den Anfang macht der bestehende Betriebshof Hummelsbüttel mit ersten Ladepunkten als direkter Vorläufer. Die weiteren



Die HOCHBAHN-Vorstände Henrik Falk (l.) und Jens-Günter Lang (r.) gemeinsam mit Senator Frank Horch beim Richtfest am Gleisdreieck.

RUND 70 MILLIONEN EURO INVESTIERT DIE HOCHBAHN.

HOCHBAHN-Standorte in Langenfelde, Wandsbek, Billbrook und Harburg werden anschließend umgerüstet.

Übrigens: Mit der Inbetriebnahme in Alsterdorf werden wir den Busbetriebshof Mesterkamp aufgeben. Die Fläche in Barmbek-Süd wird dann nachhaltig für den Wohnungsbau genutzt.



Noch Baustelle, schon bald das Zuhause für 240 Elektrobusse.

ALLE FÜNF MINUTEN WIRD UNSER SYSTEM CHECKEN, WELCHE BUSSE NACH WELCHER LADEZEIT STARTKLAR SIND.

Das hat System.

→ Neue Busse. Neue Infrastruktur. Fehlt noch die entsprechende Software zur Steuerung. Die hat es in sich! Wie viel Energie ist in der Batterie? Welche Strecke kann der Bus damit fahren? Wie lange ist die Ladezeit? Unser Betriebshofmanagementsystem wird all diese Fragen künftig beantworten.

Vom Ergebnis hängt ab, wo der Bus auf dem Betriebshof platziert wird. Schließlich sollen hinter ihm nicht bereits geladene und einsatzbereite Busse Schlange stehen müssen.

Über Nacht werden alle Fahrzeuge vollgeladen. Im Laufe des Tages kommen diese jedoch mit unterschiedlichen Ladeständen zurück. Alle fünf Minuten wird unser System deshalb prüfen, welche Busse nach welcher Ladezeit startklar für die anstehenden Strecken sind.

Jeden Abend liefert die Software auch eine Prognose für den nächsten Tag und berechnet, welche Umläufe bei welcher zu erwartenden Tagestemperatur drin sind. Denn klar ist: Morgens sechs Grad bedeuten einen anderen Stromverbrauch als mittags 20 Grad. So nutzen wir konsequent die Chancen der Digitalisierung.



Autonomes Fahren THE IS ON!

Start für unser in Deutschland
einmaliges Forschungsprojekt zu
autonomen Kleinbussen.



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur

→ Die Zukunft fährt autonom, da sind sich die Experten sicher. Deshalb bringen wir voraussichtlich im Herbst 2018 elektrisch autonome fahrende Kleinbusse im Testbetrieb vom Labor auf die Straßen der HafenCity – zunächst jedoch noch mit einem Fahrzeugbegleiter, der jederzeit eingreifen kann.

HEAT – „Hamburg Electric Autonomous Transportation“ – heißt unser Forschungsprojekt mit starken Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Gemeinsam mit Siemens und der Ingenieurgesellschaft

Auto und Verkehr (IAV) haben wir das Projekt von München nach Hamburg geholt. Dafür

MIT BIS ZU
50 KM/H
IM STRASSEN-
VERKEHR –
DEUTSCHLAND-
WEIT EINMALIG.

bewilligte das Bundesumweltministerium im Dezember 2017 eine Förderung von 3,7 Millionen Euro. Wir investieren weitere 1,5 Millionen Euro in die Erprobung.



A T



SO WIRD DER ERSTE AUTONOME KLEINBUS HAMBURGS AUSSEHEN.

ZEITPLAN RICHTUNG ZUKUNFT:

2017

Das Projekt HEAT wird geboren, das Bundesumweltministerium bewilligt die Förderung.

2018

Voraussichtlich im Herbst startet der erste Probebetrieb. Ohne Fahrgäste, aber ständig mit einem Fahrzeugbegleiter an Bord.

2019

Jetzt dürfen auch die Kunden einsteigen und den autonomen Bus in der Hafencity testen. Ein Fahrzeugbegleiter ist weiterhin bei jeder Tour mit an Bord.

2020

Läuft alles nach Plan, ist der Kleinbus erstmals auch vollautonom unterwegs – natürlich weiter im Forschungsbetrieb und nicht als Linienbus.

2021

Der autonom fahrende Kleinbus demonstriert beim ITS-Weltkongress in Hamburg vor 10.000 Besuchern sein Können.



Während in einigen Städten autonome Kleinbusse auf Werksgeländen mit 15 km/h ihre Runden drehen, werden wir unter realen Bedingungen auf den Straßen der Hafencity mit bis zu 50 km/h (durchschnittlich 30 km/h) unterwegs sein – als ganz normaler Verkehrsteilnehmer: ein in Deutschland bislang einmaliges Forschungsprojekt.

Auch, wenn sich heute noch nicht sagen lässt, wann es einmal serienreife Fahrzeuge geben wird: Beim Aufbruch Richtung Zukunft sind wir seit über 100 Jahren als Pioniere für Hamburg am Start. Um Chancen zu erkennen, Fragen zu beantworten und am Puls der Zeit zu sein. Wir werden Teil der Bewegung, statt anderen das Terrain zu überlassen.

Deshalb beginnen wir genau jetzt. The HEAT is on! Achtung, Ohrwurmgefahr ...



#hamburgweit klärt die Frage: Wie weit ist autonomes Fahren?

H

Hamburg forscht.

—→ Aktuell gibt es in Deutschland keine Genehmigung für autonome Fahrzeuge ohne Fahrer. Bei uns ist deshalb zunächst ein Fahrzeugbegleiter an Bord, der jederzeit die Kontrolle übernehmen kann. Mit dem Forschungsprojekt wollen wir aber einen Präzedenzfall in Deutschland schaffen und zeigen: Es funktioniert! In Europa sind die Niederlande derzeit führend, dort sind die lokalen und nationalen Instanzen offen für solche Pilotprojekte, weshalb permanente Genehmigungen zu Forschungszwecken erteilt wurden. Auch in den USA und Singapur laufen bereits umfassende Tests.

E

Einsteigen, bitte.

—→ In Zukunft könnten autonome Kleinbusse unser bestehendes ÖPNV-Angebot ergänzen und Randgebiete erschließen. Als Zubringer zu Bus- und Schnellbahnhaltestellen würden sie beispielsweise älteren Menschen ganz neue Freiheiten unterwegs bescheren. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. HEAT ist zunächst ein Forschungsprojekt, das autonome Fahrzeug wird dabei nicht im Linienbetrieb eingesetzt.

HEAT IST
ZUNÄCHST
EIN
FORSCHUNGS-
PROJEKT.

A

Autonom vs. automatisiert.

—→ Vom automatisierten Fahren bis hin zur Vollautonomie steht eine Entwicklung in fünf Stufen. Wir kennen heute im Auto schon Assistenz- und teilautomatisierte Systeme, die den Fahrer unterstützen, jedoch nicht ersetzen. Dazu gehören Parkassistenten, Stop-and-Go-Piloten oder Spurwechsel-Assistenten. Wirklich autonome Fahrzeuge werden den Menschen später zum reinen Passagier machen. Beim Projekt HEAT werden wir uns zunächst in Stufe vier bewegen, später vollautonom ohne Fahrer in Stufe fünf fahren.

T

Teamwork.

—→ Unser Dreamteam für HEAT steht! Dabei haben wir die Leitung und Gesamtkoordination – unterstützt von unserer Tochtergesellschaft hySOLUTIONS – übernommen. Mit dabei sind Siemens (Streckeninfrastruktur und Leittechnik), die Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr (Fahrzeugentwicklung), die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (rechtliche Fragen und Genehmigungen), Hamburg Verkehrsanlagen (Betrieb der Streckeninfrastruktur), das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (Geschäftsmodelle), Vattenfall (Abstell- und Lademöglichkeit) und die HafenCity GmbH (Unterstützung bei der Vorbereitung der Strecke).

DREAMTEAM
FÜR
HEAT STEHT!

switchh

SHARING

SEIT 1911

Teilen statt besitzen war schon immer unser Ding – mit switchh mehr denn je.

—→ Die Shareconomy wächst. Doch haben wir nicht eigentlich seit jeher geteilt? Die Bohrmaschine mit dem Nachbarn, die Bücher mit Freunden, Bus und U-Bahn mit all unseren Mitmenschen. Wir, die HOCHBAHN, betreiben die Urform der Shareconomy schon seit mehr als 100 Jahren. Für Hamburg. Mit Hamburg.

Logisch, dass wir uns deshalb auch in Zukunft als Organisator geteilter Mobilität verstehen. Heute können wir in unserer Stadt Autos, Fahrräder und E-Roller teilen, haben ein riesiges Netz aus Bus, Schnellbahn oder Fähre und können per Ridesharing-Dienst bequem gefahren werden. Mehr switchhen war also nie.

Bereits seit 2012 arbeiten wir mit dem Projekt switchh daran, Verbindungen zu schaffen. Zwischen Menschen. Zwischen den Anbietern von Car- und Bikesharing. Und mit zentralen switchh Punkten, an denen Hamburg zwischen den Verkehrsmitteln switchhen kann.

switchh Punkte.

—→ Und switchh: von der U-Bahn ins Auto oder vom Bus aufs Fahrrad. Hamburger switchhen, wie sie wollen. An schon 15 switchh Punkten, alle zentral gelegen an U- und S-Bahn-Haltestellen, leihen sie ganz bequem die Fahrzeuge von car2go, DriveNow und cambio oder ein StadtRAD. Frisch hinzugekommen sind Stellplätze am Schlump, in Barmbek und an der Hallerstraße. Fortsetzung folgt ...



firstmover.hamburg.

—→ Mit dem car2go- oder DriveNow-Wagen vor der eigenen Haustür parken – wer braucht da noch ein eigenes Auto? Carsharing-Fahrzeuge, Stellplätze für Leih-E-Roller, Lastenräder oder Abstellanlagen für Fahrräder: Das alles ermöglichen die neuen dezentralen switchh Punkte auf Basis des städtischen Projekts firstmover.hamburg. Und zwar direkt im Quartier. Näher dran geht nicht.

firstmover.hamburg schafft ganz neue Anreize, auf den eigenen Pkw zu verzichten. Im November 2017 ist in Otten- sen der erste von vier Stand- orten eingeweiht worden. Auch für zwei weitere Statio- nen in Eimsbüttel gab's bereits grünes Licht.

Doch das war erst der Anfang. Bis zu hundert wei- tere dezentrale switchh Punkte wollen wir im Hamburger Stadtraum einrichten und so die nachhaltige Mobilität aus- bauen. Wir sehen uns auch hier als Wegbereiter für den „switchh“ Richtung umwelt- freundlicher Zukunft.



97 % weniger Autos.

Gäbe es parallel zum ÖPNV nur noch Sharingangebote, um den Mobilitätsbedarf zu decken, würden noch drei Prozent der heute fahrenden Autos benötigt. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des „International Transport Forum“ (ITF) am Beispiel der portugiesischen Hauptstadt Lissabon. Die Wartezeit, bis ein Sharingangebot zur Verfügung stünde, läge im innerstädtischen Bereich bei unter drei Minuten, in den anderen Bereichen unter sieben Minuten. Die benötigte Parkfläche würde übrigens um 95 Prozent verringert.



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Maßnahmen
zum Klimaschutz



Menschenwürdige
Arbeit und
Wirtschaftswachstum

—> Weniger ist manchmal mehr – die One-Stop-Shop-Lösung kommt! switchh vereint künftig in einer App Auskunft, Ticketing und den direkten Zugriff auf vielfältige Mobilitätsangebote der Stadt wie car2go, DriveNow, StadtRAD, CleverShuttle, cambio und mehr. Im Gegensatz zu anderen Apps muss sich der Kunde nicht vorab bei den Anbietern registrieren.

Flexibel, planbar, verfügbar und vielfältig – das sind die Wünsche des Kunden. Die reale Infrastruktur der switchh Punkte bekommt deshalb nun eine zusätzliche virtuelle.

VERBUNDEN.

Dazu arbeiten wir seit 2017 mit upstream, einer Beteiligung der Wiener Linien, zusammen.

Gemeinsam schaffen wir die künftige digitale Mobilitätsplattform zur Verbindung all dieser Services. Umfassend. Smart. Einfach. So fördern wir den Verzicht auf den eigenen Pkw und tragen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen in Hamburg bei. Coming soon ...

SMART



92



9

PROZENT ABGEDECKT.

Kostendeckungsgrad noch einmal um 1,3 Prozentpunkte verbessert.
Wir platzen vor Stolz.



Da nich' für: unsere
Kampagne zum
kostenfreien WLAN.

S
T
A
R
K

WLAN-AUSBAU 2017

VOLLE BANDBREIT- SEITE.

WLAN für alle: Hamburgs Hotspots sind jetzt Busse und Haltestellen.

—→ Datenvolumen aufgebraucht? Kein Problem! Denn unser Netz ist jetzt im Netz. Im Bus und an der U-Bahn-Haltestelle kann bei uns gedaddelt, gechattet und getindert werden – und zwar im Gratis-WLAN von Mobyklick.

Die rund 1.000 Busse sind bereits zu Hamburgs heißen Surfspots an Land geworden, auch die U-Bahn-Haltestellen der Linien U2, U3 und U4 sind schon online. Bis Ende 2018 sind unsere Kunden auch auf den Haltestellen der Linie U1 hotspottig unterwegs.

Damit passen wir uns dem Nutzungsverhalten unserer Kunden an, bieten Datenfreiheit unterwegs und schaffen weitere Anreize, das Auto stehen zu lassen. Das kommt an: Bereits 72 Prozent all unserer Kunden kennen das Angebot. Und von denen loggen sich in der jungen Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen schon 52 Prozent ein.

An den U-Bahn-Haltestellen haben wir so bis zu 58.000 Anmeldungen pro Kalenderwoche, in unseren Bussen sind zu Spitzenzeiten 4.000 Kunden zeitgleich im WLAN online.

Schneller surfen als zu Hause.

Über Access Points bringen wir unsere Kunden an den U-Bahn-Haltestellen ins Internet. Während eine kleine Haltestelle mit zwei Schnittstellen auskommt, haben große Haltestellen wie z. B. der Baumwall gleich sieben Access Points verpasst bekommen. Ein Punkt verbindet bis zu 500 Nutzer gleichzeitig mit dem WLAN. In Sachen Geschwindigkeit übrigens nicht zu vergleichen mit dem Heimnetzwerk: Eine normale Internetleitung zu Hause liegt heute bei etwa 100 Mbit/s, mit unserer Glasfasertechnologie haben wir bei Testmessungen bis zu 600 Mbit/s erreicht. Die volle Bandbreiteseite eben. Da nich' für ...



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur

WhatsApp Kundenservice

WHAAA

—> Per WhatsApp checken, falls es bei der U-Bahn mal klemmt.

Die Kunden schnell und komfortabel ans Ziel zu bringen, dafür geben wir täglich alles. Damit beginnen wir nicht erst, wenn sie in den Bus oder die U-Bahn steigen, sondern schon auf dem Weg dorthin. Deshalb gibt's seit Sommer 2017 den HOCHBAHN WhatsApp-Ticker in der Beta-Version.

Damit wissen Hamburger schneller, wenn auf den Schienen was los ist. Störungen auf unseren U-Bahn-Linien bekommen sie kostenlos per Push-Nachricht auf ihr Smartphone. Spamalarm?

WISSEN, WENN WAS LOS IST.

Im Gegenteil: Die Kunden können individuell auswählen, für welche unserer Linien sie Nachrichten erhalten möchten.

Den Service gibt's übrigens auch für den Messengerdienst Telegram. So erreichen wir unsere Fahrgäste genau da, wo sie ohnehin unterwegs sind – mobil im Netz mit ihrem Smartphone.



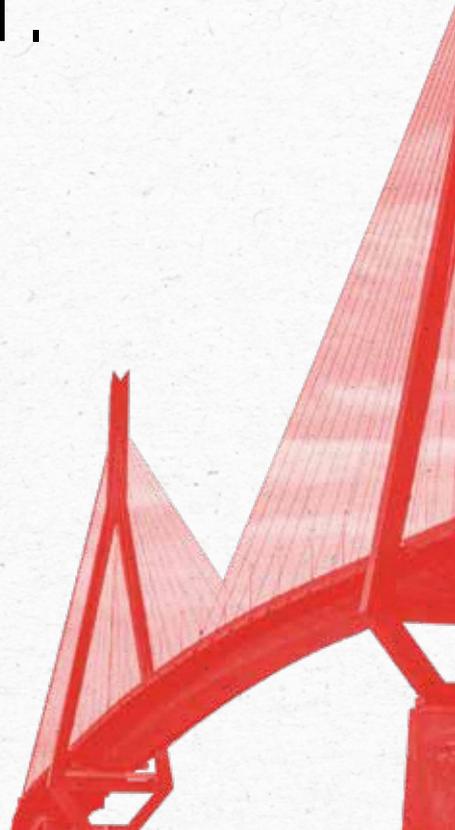
Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



NOCH NICHT AUSPROBIERT?
JETZT ANMELDEN UNTER
[HOCHBAHN.DE/WHATSAPP](https://hochbahn.de/whatsapp)



AT?!



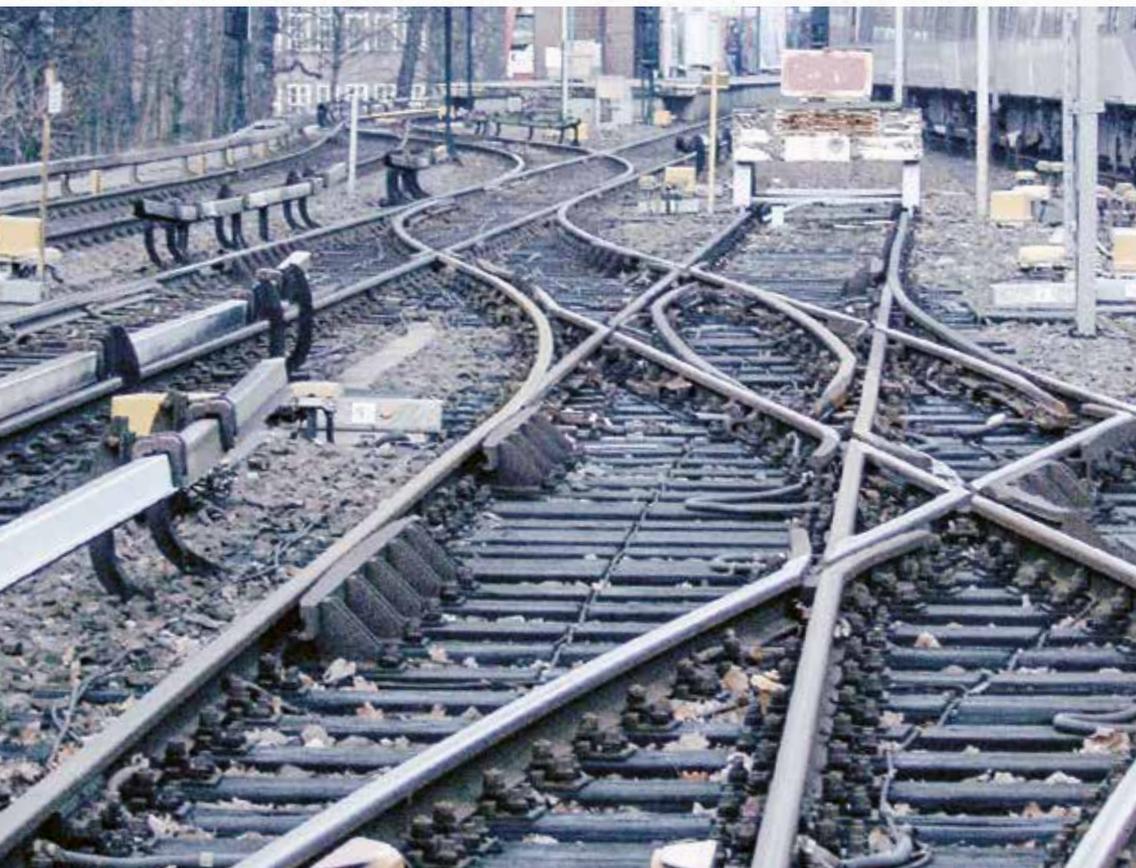
U-Bahn-Netzausbau

WEICHEN
FÜRS

WACHS-
TUM

Wir fahren Richtung Zukunft –
mit dem U-Bahn-Netzausbau
quer durch die Stadt.





Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Maßnahmen
zum Klimaschutz



Menschenwürdige
Arbeit und
Wirtschaftswachstum

—→ Hamburg wächst rasant, bis Mitte der 2030er-Jahre könnte die Einwohnerzahl auf über zwei Millionen steigen. Mehr Menschen, mehr Wohnungen, mehr Arbeitsplätze – mehr Verkehr. Machen wir Schluss mit noch mehr Individualverkehr! Heute geben wir Pkw in Hamburg mit mehr als 11,5 Millionen Quadratmetern dreimal so viel Platz, wie wir unseren Kindern an Spielplätzen zubilligen.

ZEIT, DASS SICH WAS DREHT.

Zeit, dass sich was dreht. Gemeinsam haben wir jetzt die Chance, die Weichen für eine umweltbewusste, komfortable und barrierefreie Zukunft zu stellen: mit dem Ausbau des U-Bahn-Netzes.

Um rund ein Drittel wird Hamburgs U-Bahn-Netz in den nächsten 15 bis 20 Jahren wachsen. Im Winter 2018 fährt die U4 in die neue Haltestelle Elbbrücken ein. Voraussichtlich Ende 2019 beginnt in der Gegenrichtung der Ausbau auf die Horner Geest. Streckenverlauf und Haltestellenlagen für die U5 Ost sind ebenfalls bereits beschlossen.



Osdorfer Born

U-Bahn-Netzausbau

FÜNF AUF FÜNF FÜR DIE U5

So wird die U5 Ost verlaufen: alles klar
zwischen Bramfeld und der City Nord.

Planungsstand 2017

SO WIRD DIE U5 OST VERLAUFEN.



VON BRAMFELD
BIS IN DIE
INNENSTADT
DAUERT ES
NUR NOCH
22 MINUTEN
(AKTUELL 35).

→ Fünf Haltestellen auf gut fünf Kilometern – das wird die U5 Ost. Ein echter Meilenstein ist 2017 erreicht worden: Auf dem Weg zu Hamburgs neuer U-Bahn-Linie sind Strecke und Lage der Haltestellen des ersten Abschnitts fix.

Auf 5,8 Kilometern Neubaustrecke entstehen die fünf folgenden Haltestellen: unter dem Bramfelder Dorfplatz, in der Gründgensstraße (Steilshoop), der Fuhlsbüttler Straße/ Ecke Nordheimstraße, oberirdisch an der bestehenden Haltestelle Sengelmannstraße

sowie unter dem Überseering (City Nord). Am Halt Sengelmannstraße sollen Fahrgäste zukünftig bequem am selben Bahnsteig in die U1 umsteigen können.

Entlang dieses ersten Abschnitts wohnen rund 130.000 Einwohner, die künftig von der U5 profitieren können. Allein in der City Nord arbeiten 30.000 Menschen bei rund 300 Unternehmen. Nach der Entscheidung über die Lage der Haltestellen im Dezember 2017 hat nun die Entwurfsplanung begonnen. Den Start fürs Buddeln, Baggern, Bauen streben wir für 2021 an.



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Maßnahmen
zum Klimaschutz

U-Bahn-Netzausbau U5 Ost

NÄCHSTER HALT: WOHLFÜHL OASE

Nachhaltigkeit als Leitmotiv für das Liniendesign der U5 Ost.

→ Das Licht biodynamisch an unseren Tagesrhythmus angepasst, die Decke als Blätterdach: nur zwei der vielen Gestaltungselemente für einen echten Wohlfühlaufenthalt an den künftigen Haltestellen der U5 Ost.

Diese bekommen ihr ganz eigenes Gesicht unter dem Motto „Der Zukunft entgegen – Nachhaltigkeit als visuelles Leitmotiv“. Im November 2017 hat das Hamburger Architekturbüro Hadi Teherani den internationalen Wettbewerb für ein Liniendesign der U5 Ost gewonnen und entwickelt nun ein

Gestaltungshandbuch. Heißt: Die Haltestellen werden natürlich nicht alle gleich aussehen, sollen jedoch wiedererkennbar sein.

Das Ziel: Fahrgäste und Anwohner sollen sich mit der neuen Linie identifizieren, sie als „ihre“ Linie sehen.

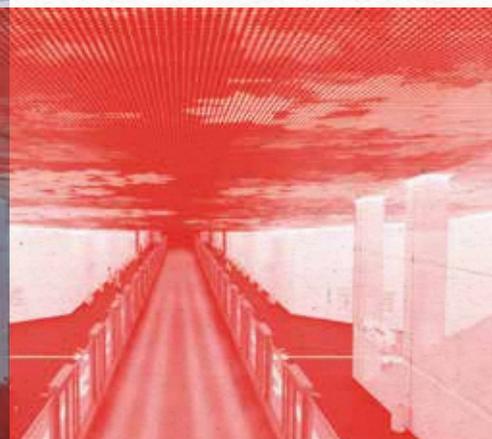
Dazu werden Naturelemente auftauchen, um den Kunden Nachhaltigkeit zu vermitteln. Denn: Die Verwendung neuester Technologien wird in allen Bereichen der Haltestelle Vorbild in Sachen Nutzerfreundlichkeit, Raumklima, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit sein. Grüner Daumen hoch!



So könnte eine Haltestelle der U5 Ost später aussehen.



Die Bahnsteigtüren werden durch den vollautomatischen Betrieb erforderlich.



Biodynamisches Licht passt sich dem Rhythmus der Natur an.



U5

Maßstäbe für Europa.

—> Von Bramfeld über Steilshoop, City Nord, Winterhude und Uhlenhorst, die Innenstadt, die Uni und Eimsbüttel, das UKE, den Volkspark und Lurup bis zum Osdorfer Born soll die U5 in rund 20 Jahren zur neuen „Lebensader“ der Stadt wachsen. Sie wird die Lücken im Netz schließen und die Metro-Bus-Linien 5 und 6 entlasten.

Die Machbarkeitsuntersuchung für die U5 Mitte (Borweg bis Stellingen) wird 2018 vorgestellt, dann beginnt dort auch die Beteiligung der Bürger. Für die U5 West läuft jene Machbarkeitsuntersuchung: Entweder wird die U5 bis zum

Osdorfer Born verlängert oder die Erschließung des Westens erfolgt durch die Ausfädelung der S32 aus dem Bahnhof Diebsteich und Weiterführung zum Osdorfer Born.

Auch technisch setzen wir neue Maßstäbe: vollautomatisch fahrend, flexibel auf veränderte Nachfrage reagierend. In Spitzenzeiten wird die U5 im 90-Sekunden-Takt verkehren können. Sie bringt die Voraussetzungen für den Betrieb „on demand“ – also nach Bedarf – mit. So richtet sich die Bahn nach dem Menschen, nicht der Mensch nach der Bahn. Damit wird Hamburg eines der modernsten Schnellbahnsysteme Europas bekommen.



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Maßnahmen
zum Klimaschutz

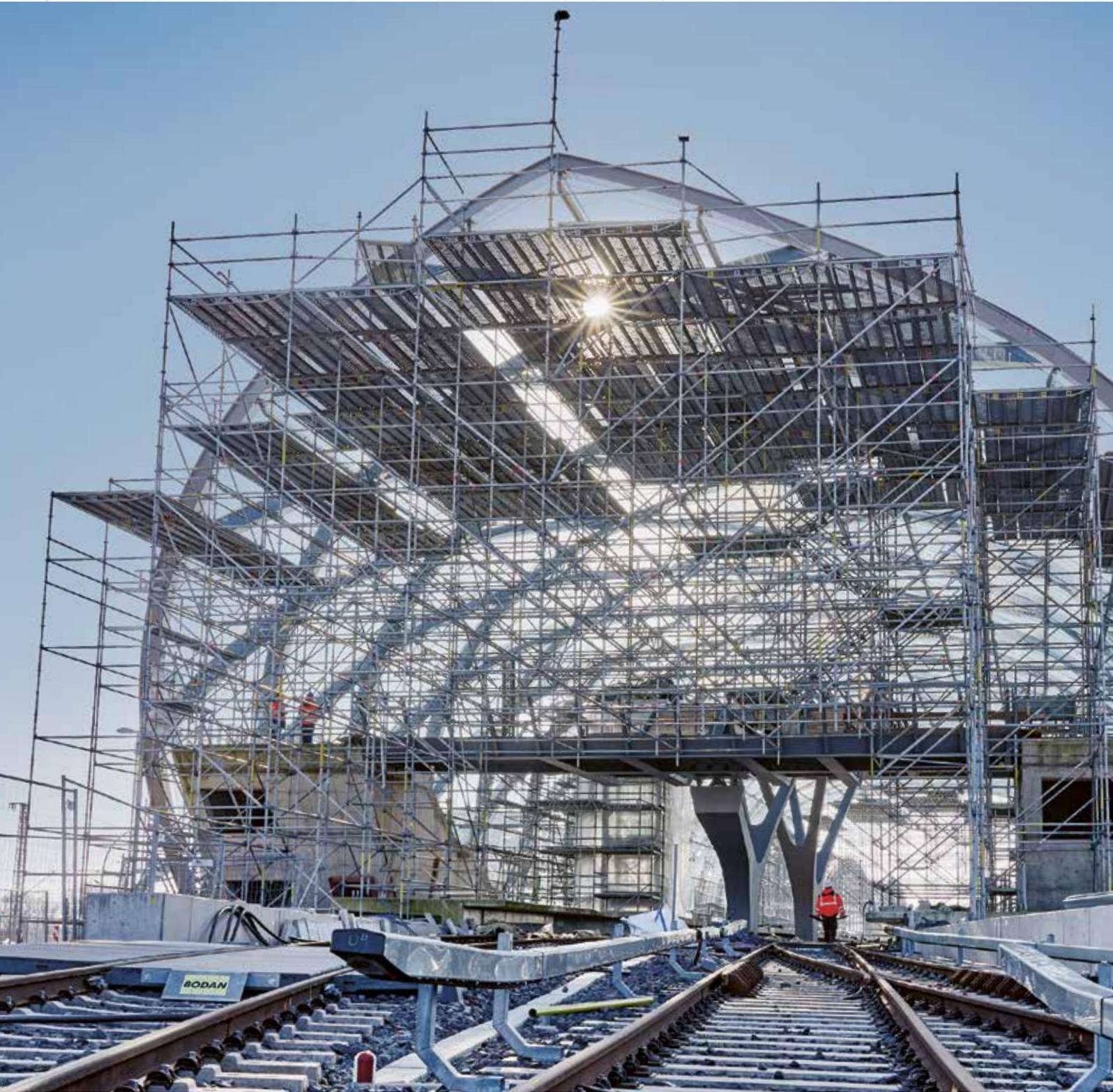
U4 Elbbrücken

Tor zur Stadt:
Unsere neue
U4-Haltestelle
setzt
Maßstäbe.

ELB- BRÜCKEN







Imposantes Bauwerk: 1.200 je 250
Kilogramm schwere Glasscheiben
sind hier verbaut.



Film ab! Ein Skywalk für Hamburg - wie die Haltestelle Elbrücken ganz neu verbindet.

→ Sucht man bei Instagram unter dem Hashtag #elbrücken, findet man die geschwungenen Glasbögen zahlreich künstlerisch in Szene gesetzt. Die Presse kürte unser neuestes Bauwerk vorab zum „schicksten Bahnhof Hamburgs“. Im Dezember 2018 ist es nun soweit: Die U-Bahn-Haltestelle Elbrücken wird eingeweiht.

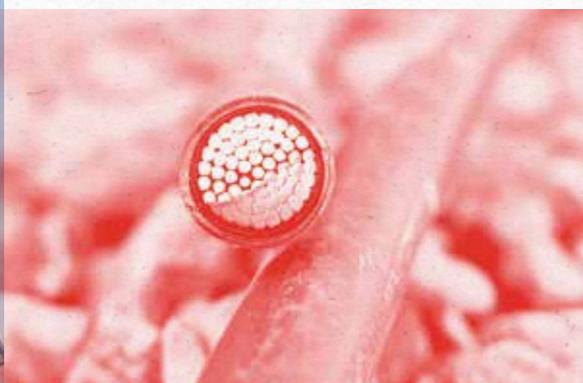
Bis zu 18.000 Fahrgäste werden täglich den neuen Umsteigepunkt nutzen. Hier können sie von S- auf U-Bahn und umgekehrt wechseln und erhalten so einen zweiten Weg Richtung Süden oder von dort kommend in die City. Binnen sieben Minuten geht es mit der U4 vom Jungfernstieg direkt ans Elbufer in die HafenCity.

136 Meter lang, 32 Meter breit, rund 16 Meter hoch ist das futuristische Bauwerk – und

schon fertig. Das halbrunde Dach mit seinen 1.200 je 250 Kilogramm schweren Glasscheiben wurde genauso bereits fertiggestellt wie der Gleisbau. Damit liegen wir voll im Zeit- und noch besser: unter dem Kostenplan. Denn anstelle der geplanten rund 180 Millionen Euro wird die Verlängerung der U4 von der Haltestelle HafenCity Universität zu den Elbrücken günstiger.

Noch im Februar 2017 ermöglichten wir Hamburgs Bürgern – mit Virtual-Reality-Brillen ausgestattet – exklusive Tunnel(ein)blicke. Bei der U4-Tunneltour konnten sie unterirdisch die Gleiswege ablaufen und im VR-Film die künftige Haltestelle erleben. Genau dort ist nun seit Oktober bereits die Kehr- und Abstellanlage in Betrieb.

Fast genau sechs Jahre nach dem Start der U4-Verlängerung heißt es in Kürze: nächster Halt, Elbrücken. Eine Haltestelle, die echte Aufenthaltsqualität bietet. Dort können unsere Kunden nicht nur in die S-Bahn gen Süden umsteigen, sondern auch sensationelle Ausblicke Richtung Elbphilharmonie genießen. Diese bescherte Hamburg im Reiseführer „Lonely Planet“ kürzlich Platz vier der weltweiten Citytrip-Empfehlungen. Wir meinen: Da geht noch mehr ...



Alles verkabelt? Im Dezember 2018 beginnt hier der Betrieb.



Nachhaltige Städte und Gemeinden



Industrie, Innovation und Infrastruktur



Maßnahmen zum Klimaschutz



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



AC/DC- KONZERTE MIT 100.000 FANS ...

... könnte man mit dem Strom betreiben, den unsere Energiespeicher im U-Bahn-System in Ochsenzoll und Fuhlsbüttel einsparen – und zwar pro Jahr. Allein 2017 haben wir so 947.000 kWh weniger verbraucht.



Nächster Halt U1 Oldenfelde.
U-Bahn-Netzausbau: Hamburg wächst näher zusammen.

 HOCHBAHN



U1 Oldenfelde

HAMBURG MITGENOMMEN.

Wie wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort eine Haltestelle geplant haben.

—→ Wenn Experten und Anwohner zusammenkommen, kann Großes entstehen. Beispielsweise unsere künftige 125 Meter lange U-Bahn-Haltestelle Oldenfelde. Sie ist das erste Projekt des U-Bahn-Netzausbaus, bei dem wir die Bürger erfolgreich aktiv beteiligt haben. Im Februar 2018 erfolgte zwischen Farmsen und Berne der Spatenstich. Eine echte Erfolgsgeschichte.

In einem mehrstufigen Bürgerbeteiligungsverfahren haben wir im Dialog und in Workshops die Menschen vor Ort eingebunden und schließlich zahlreiche Anregungen in die Planungen aufgenommen. So wird die Haltestelle rund 40 Meter weiter südlich gebaut als zunächst geplant. Statt einer Stützwand wird es auf der östlichen Seite einen begrünten Bahndamm geben, auf der westlichen Seite eine begrünte Sichtschutzwand.

Die Unterführung unter der Haltestelle wird auch außerhalb der Betriebszeiten offen bleiben und lässt den Stadtteil Oldenfelde enger zusammenwachsen. Auf einen Kiosk wird verzichtet. Dies alles waren Wünsche der Bürger vor Ort.

Rund 4.500 Menschen bekommen hier erstmals fußläufig Zugang zum Hamburger Schnellbahnnetz, genauer zur U-Bahn-Linie U1. Die Reisezeit zum Hauptbahnhof wird sich für die Bewohner nach der Fertigstellung Ende 2019 von rund 40 (mit Bus und U-Bahn) auf rund 20 Minuten halbieren. Zwischen Farmsen im Süden und Berne im Norden entsteht oberirdisch neben dem Bahnsteig auch eine Bike+Ride-Anlage mit rund 240 Stellplätzen.



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Maßnahmen
zum Klimaschutz



Menschenwürdige
Arbeit und
Wirtschaftswachstum

Beim Spatenstich
dabei: die Klasse
1c der Grundschule
Bekassinenu.

U4-Verlängerung Horner Geest

AUF GEHT'S, HORN

Mit großen Schritten und konkreten Planungen kommt die U4-Verlängerung voran.

—→ Der Countdown läuft. Für Ende 2019 streben wir den Baustart der U4-Verlängerung auf die Horner Geest an. Die Entwurfsplanung steht bereits, nun gibt es auch eine Schätzung, was die zwei neuen Haltestellen Dannerallee und Stoltenstraße, der Umbau der Haltestelle Horner Rennbahn und die Tunnelstrecke kosten könnten. Etwa 465 Millionen Euro berechnen unsere Experten für das Projekt. Kostenabweichungen oder mögliche Preissteigerungen sind bereits eingeschlossen.

Bis Mitte der 2020er-Jahre wollen wir die Horner Geest ans Schnellbahnnetz angebunden haben. Mehr als 13.000 Anwohner werden dann vor Ort von der Linie U4 profitieren. Diese nehmen wir schon jetzt vor dem Baustart aktiv mit. 2017 waren wir im Stadtteil vor Ort und haben in Beteiligungsveranstaltungen zahlreiche Ideen für die Gestaltung der Haltestellen aufgenommen.

Wir wollten beispielsweise wissen: Wie sehen die jungen Menschen in Horn ihren Stadtteil? Die Antwort: grün mit vielen Spielplätzen. Als vielfältige Theaterbühne. Und als Stadtteil mit Historie, in dem der Adventskranz erfunden wurde.





Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Maßnahmen
zum Klimaschutz



Menschenwürdige
Arbeit und
Wirtschaftswachstum



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Maßnahmen
zum Klimaschutz



Baustart: Seit Oktober
2017 entsteht in Billstedt
unsere neue Werkstatt.



Bau Betriebswerkstatt Billstedt

PFLEGE FÜR DIE FLOTTE.

Billstedt baut das
grüne U-Bahn-Duo.

—→ Waschen, schneiden, föhnen – einmal Rundumpflege bitte! Oder so ähnlich: Denn bis zu 28 U-Bahn-Züge zu warten, reparieren und reinigen geht ab Anfang 2019 in unserer neuen U-Bahn-Werkstatt und -Waschstraße in Billstedt – und zwar pro Tag. Im Oktober 2017 gab's östlich der Haltestelle Legienstraße den Startschuss für Hamburgs erste neue U-Bahn-Werkstatt seit rund 50 Jahren. In der neuen Werkstatt kann künftig parallel an gleich vier 120-Meter-Zügen gearbeitet werden.

Die Fahrgastzahlen wachsen, die Flotte auch. Da wird es dringend Zeit für einen neuen Werkstattkomplex. Mit dem Bau in Billstedt bereiten wir so die Netzerweiterung der kommenden Jahre vor.

Das Werkstatt-Duo, welches direkt an den Linien U2 und U4 liegen wird, ermöglicht ein optimales Zusammenspiel mit den bereits bestehenden Werkstattstandorten Barmbek und Farmsen. So können wir effizient und umweltfreundlich Hamburgs Mobilität sichern.

MIT DEM BAU IN
BILLSTEDT
BEREITEN WIR
DIE NETZER-
WEITERUNG VOR.

Doch wir haben nicht nur die Maschinen, sondern auch die Menschen im Blick. Deshalb gibt's eine freundliche Dachbegrünung mit Spazierweg für die Mittagspause oben drauf. Nur das Pflegeprogramm bleibt dann doch unseren stählernen Schwergewichten vorbehalten.

BAU

Baumaßnahmen U3

OLDIE BUT GOLDIE.

Echt was geleistet: 47 Millionen Euro für die Ringlinie U3

—→ Fünf Brücken, sechs Haltestellen, ein Stellwerk – unser Dreiklang für die U3. Die wohl schönste U-Bahn-Linie der Welt bekam in den Sommerferien 2017 ein echtes Fitnessprogramm verordnet. Mehrere Großprojekte zur Instandhaltung und Modernisierung liefen binnen sieben Wochen gebündelt, um notwendige Sperrungen zu reduzieren. Rund 47 Millionen Euro sind in Hamburgs Infrastruktur investiert worden.

Wir haben (uns) echt was geleistet:

Das Stellwerk Barmbek, über das der U-Bahn-Betrieb zwischen Hamburger Straße und Kellinghusenstraße (inklusive der Strecke bis Wandsbek-Gartenstadt) gesteuert wird, wurde komplett ausgetauscht. Modernste Rechner-technik anstelle der rund 40 Jahre alten Relais-Technik. Im Zuge dessen ist das Stellwerk nun auch an die Betriebszentrale in der Steinstraße angeschlossen worden. Somit werden jetzt alle Stellwerke des U-Bahn-Netzes zentral gesteuert.

High Five: So viele Brücken wurden auf dem Ostast der U3 zwischen den Haltestellen Barmbek und Mundsburg saniert und instand gesetzt.

An den Haltestellen Uhlandstraße, Lübecker Straße und Habichtstraße fanden Arbeiten zum barrierefreien Ausbau statt, im Sommer 2018 werden alle drei frisch „geliftet“ sein.

Stichwort frisch: Neue Bahnsteigbeläge gab's für die Haltestellen Mundsburg, Hamburger Straße und Dehnhaide.

**FÜNF BRÜCKEN
IN NUR SIEBEN
WOCHEN.**

Und sonst? 2,5 Kilometer Schienen, 1,5 Kilometer Schwellen und mehr als ein Kilometer Stromschienen wurden auf der Strecke zwischen Barmbek und Berliner Tor ausgetauscht.





Die Linie U3 ist Hamburgs echter Oldie.



Frisch geliftet:
Hamburgs Haltestellen
werden barrierefrei.



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Alle Infos zum
barrierefreien Ausbau
unserer Haltestellen.





Barrierefreier Ausbau

VON LIFTINGS UND LÜCKEN- FÜLLERN.

Berlin? London? New York?
Hamburg! Beim barrierefreien Ausbau
macht uns keiner was vor.

—→ Sechs plus acht macht bei uns 80! Na logen, oder?

Sechs fertig umgebaute Haltestellen im Jahr 2017, weitere acht werden 2018 geliftet – ergibt dann für 80 Prozent des Hamburger U-Bahn-Netzes den Status „barrierefrei“.

Seit März 2017 testen wir an der Haltestelle Klosterstern zudem den „Gapfiller“, unseren Lückenfüller. Eine Idee aus Australien: Flexible Kunststofflamellen an der Bahnsteigkante verringern den Abstand zum Fahrzeug. Das wird später auch die Lösung für einen unserer „Härtefälle“, die Haltestelle Landungsbrücken. Dort ist der Kurvenradius sehr eng, so dass die Lücke zwischen Bahnsteig und Zug aktuell noch recht groß ist.

Bis 2021 werden 95 Prozent aller U-Bahn-Haltestellen barrierefrei sein. Eine Quote, von der Metropolen wie New York und Co. nur träumen können.

Mehr zum barrierefreien Ausbau und eine Übersicht aller Haltestellen gibt's unter hochbahn.de/liftprogramm

80 PROZENT
UNSERER HALTE-
STELLEN SIND
BALD BARRIEREFREI.

Aufzüge, erhöhte Bahnsteige und Orientierungshilfen für sehbehinderte Menschen erhielten 2017 die U1-Haltestellen Buchenkamp, Buckhorn, Ahrensburg West, Ahrensburg Ost und Schmalenbeck, außerdem die U2-Haltestelle Merkenstraße.



EINE ECHTE ERFOLGSSTORY FÜR UNS ALLE –
UND EINE STARKE PERSPEKTIVE FÜR
DIE FRISCHGEBACKENEN FAHRERINNEN.



Angelique, 21, ist Hamburgs jüngste Busfahrerin.

Busfahrerinnen

VORFAHRT FÜR DIE LADY- LENKER.

**Umsteigen, bitte:
Wir suchen Frauen
für den
Busbetriebsdienst.**

—→ Sieben Damen, sieben Herren – wir feiern unser erstes Mixed-Team. Im Dezember 2017 sind in unserer Busfahrerschule erstmals genauso viele weibliche wie männliche Teilnehmer im Ausbildungskurs für den Fahrdienst durchgestartet. Das hat leider noch Seltenheitswert. Die Frauenquote im Busbetrieb liegt bei zehn Prozent – doch wir drehen am großen Rad!

Mit einer bewusst auf Frauen zugeschnittenen Kampagne suchen wir mit Slogans wie „Meiner hat 280 PS. Und Ihrer?“ Damen, die bei uns ganz vorne einsteigen wollen. Ob Einzelhandel, Paketdienst oder Frisörin – unsere

Lady-Lenker wagen den Umstieg aus den verschiedensten Berufen.

Eine echte Erfolgsstory für uns alle – und eine starke Perspektive für die frischgebackenen Fahrerinnen. Denn volles Gehalt gibt's bei uns schon ab dem ersten Tag der dreimonatigen Ausbildung.

Warum auch im Betriebsdienst, wo die Fahrerinnen und Fahrer allein hinter dem Steuer sitzen, ein guter Mix wichtig ist? Weil unser Team genauso vielfältig wie unsere Kunden sein sollte. Unterschiedliche Menschen machen zudem unterschiedliche Erfahrungen, die auf den Betriebshöfen ausgetauscht werden. Vielfalt macht uns alle stärker.

PS: Bus-Boys suchen wir natürlich auch weiterhin. Schließlich schaffen wir 2018 rund 70 neue Arbeitsplätze im Busbetrieb.



Geschlechter-
gleichstellung



Menschenwürdige
Arbeit und
Wirtschaftswachstum





BUNDES- LIGA-SPIELE UNTER FLUTLICHT ...

... so viel Energie sparen wir an der U-Bahn-Haltestelle Klosterstern mit unserer neuen Lichtanlage ein – und zwar pro Jahr. Macht in Zahlen 60.000 kWh/a weniger gegenüber der alten Anlage.

KIND, KEGEL UND KAR- RIERE



Auszeichnung Beruf und Familie

**Unser Motto:
 Familie first.**

—→ Kind oder Karriere?
 Vor dieser Fragestellung sollen unsere Mitarbeiter nicht stehen. Denn unser Antrieb ist es, dass Beruf, Familie und Freizeit keine tägliche Achterbahnfahrt bedeuten, sondern bestmöglich gemeinsam auf Spur sind. Egal, ob es dabei um die eigenen Kinder oder beispielsweise die Pflege von Angehörigen geht.

Zugegeben: Für ein Verkehrsunternehmen mit fahrplanbedingtem Schichtdienst ist dies nicht einfach. Bus oder U-Bahn können nun mal

nicht aus dem Homeoffice gefahren werden. Aber wir haben verstanden: Der Stellenwert der Arbeit im Verhältnis zum Privatleben verändert sich und damit die Erwartungen unseres Teams an ihre HOCHBAHN.

DER STELLENWERT DER ARBEIT IM VERHÄLTNIS ZUM PRIVATLEBEN VERÄNDERT SICH.

Mit unserer strategischen Initiative Arbeitswelt 4.0 haben wir Themen wie Beruf und Familie ganz oben auf die Agenda gesetzt. So wollen wir als Arbeitgeber mit familienbewussten Schichtmodellen im Betriebsdienst, Homeoffice-Möglichkeiten in der Verwaltung oder Angeboten wie der Betreuung durch Notmütter unterstützen.

Im Sommer 2017 sind wir dafür bereits zum zweiten Mal mit dem Zertifikat der berufundfamilie Service GmbH für familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik ausgezeichnet worden. Alle drei Jahre stellen wir uns einem umfassenden Audit, um mit Blick von außen zu sehen, wo wir stehen.



Gesundheit und Wohlergehen



Hochwertige Bildung



Geschlechtergleichstellung

Ausgezeichnet - Teil II

Unser Mitarbeiterportal hat den Deutschen Onlinekommunikationspreis 2017 in der Kategorie Intranet eingefahren. Damit ist es offiziell: Wir surfen im besten Intranet im deutschsprachigen Raum. Appgehoben: Besonders gepunktet hat neben all den Inhalten und Funktionen die App, mit der alle Mitarbeiter von überall her Zugriff haben.



Agiles Arbeiten

PIONIERE, START-UPPER, TEAMPLAYER.

Mit agilen Teams
forschen wir
für Fahrgäste,
Fahrer und Co.

—→ Wir sind immer auf der Suche. Nach Innovationen. Neuen Wegen. Oder neuen Arbeitsformen. Seit über 100 Jahren sind wir Pioniere für Hamburg. Deshalb hieß es im Herbst 2017 nun für 14 Kolleginnen und Kollegen: alles neu!

In den ersten beiden agilen Teams der HOCHBAHN entwickelten bunt zusammengewürfelte Mitarbeiter vom Betriebsdienst bis zum Controlling mittels der Methode Design Thinking Ideen für zwei

Problemstellungen. Freigestellt von ihrer alltäglichen Arbeit. Ohne Denkverbote. Ohne Hierarchien.

Wichtigstes Merkmal des agilen Arbeitens: Der Nutzer von Produkten oder Ideen muss frühzeitig einbezogen und befragt werden. Nicht monatelang hinter verschlossenen Türen tüfteln, sondern: testen, verwerfen, neu denken und sich nähern.

Die Hochbahner beschäftigten sich mit der besseren Orientierung an Haltestellen und einer neuen intelligenten Dienstanmeldung für Busfahrer – „handmade“ als Prototyp gebastelt (siehe Foto oben).

Und zwar so erfolgreich, dass die betroffenen Abteilungen die entwickelten Prototypen nun weiter vorantreiben.

Warum agiles Arbeiten für uns in Zukunft so wichtig ist? Technologien und der Mobilitätsmarkt entwickeln sich heute rasend schnell, die Erwartungen der Kunden werden höher. Mit Methoden wie diesen sind wir am Puls der Zeit.

„Von großer Beweglichkeit zeugend, regsam und wendig“, so beschreibt der Duden „agil“. Trifft es auf den Punkt, meinen unsere ersten „Start-upper“.



AGIL

LIDAR



Industrie, Innovation
und Infrastruktur

Beim Mobility Hackathon wurde zwei Tage lang getüftelt.

—> Premiere für ein ganz neues Format: Im September 2017 fanden sich erstmals Softwareentwickler, Informatik-Studenten, Designer und Nerds aller Art in unserer HALLE 13 ein, um zwei Tage lang digitale Ideen für Hamburgs ÖPNV „auszuhacken“. Gemeinsam mit dem Software-spezialisten eos.upgrade haben wir den Mobility Hackathon ins Leben gerufen, um



neue Impulse aus der Entwicklerszene zu bekommen. Das Ergebnis? Ein Volltreffer! Das Siegerteam #lid-rad entwickelte ein Laser-gestütztes System,

das Unregelmäßigkeiten im U-Bahn-Streckenverlauf erkennt, beispielsweise Bäume, die in den Fahrbereich wachsen. Gemeinsam mit dem Team haben wir sofort ein Projekt ins Leben gerufen und werden 2018 mit einem Prototyp auf Strecke starten.



Film ab! Zwei
Tage hacken
für Hamburg.

HOCHBAHN IM ÜBERBLICK

	2017	2016	2015
Finanzinformationen (in Mio. €)			
Umsatzerlöse	525,1	508,6	435,4
Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die HGV	44,9	50,9	60,2
Kostendeckungsgrad (in %)	92,9	91,6	89,6
Anlagevermögen	1.069,1	946,4	832,2
Bilanzsumme	1.156,6	1.038,3	915,4
Bruttoinvestitionen	243,0	225,2	224,9
Mitarbeiter¹	5.083	4.996	4.977
Busverkehr			
Fahrgäste (in Mio.) ^{2,3}	213,3	211,2	208,6
Personen-Kilometer (in Mio.) ^{2,3}	663,6	657,0	648,9
Investitionen (in Mio. €)	57,1	27,3	29,6
Busse	849	820	797
Busse inklusive Tochtergesellschaften	990	974	953
Linien	110	111	111
Haltestellen	1.329	1.327	1.327
spez. CO ₂ -Emissionen (in g pro Personen-km) ^{2,4,5,6}	80,29	80,19	78,38
spez. Stickoxide (NOx)-Emissionen (in g pro Personen-km) ^{2,4,7}	0,18787	0,27395	0,30393
spez. Feinstaub (PM _{2,5})-Emissionen (in g pro Personen-km) ^{2,4,7}	0,00066	0,00134	0,00157
spez. Dieserverbrauch (in l pro Personen-km) ^{2,4,5}	0,03291	0,03286	0,03212
Schienerverkehr			
Fahrgäste (in Mio.) ^{2,3}	242,5	235,4	228,9
Personen-Kilometer (in Mio.) ^{2,3}	1.447,4	1.405,3	1.366,8
Investitionen (in Mio. €)	172,2	187,9	182,5
U-Bahn-Wagen	929	890	873
Linien	4	4	4
Haltestellen	91	91	91
spez. CO ₂ -Emissionen (in g pro Personen-km) ^{2,4,6}	39,90	42,72	43,92
spez. Energieverbrauch (in kWh pro Personen-km) ^{2,4}	0,07485	0,08014	0,0824

¹ Stand am 31.12.2017 inkl. Vorstand und Auszubildende

² 2017: vorläufige Zahlen

³ 2016: aktualisierte Zahlen

⁴ bezogen auf den Fahrzeugantrieb ohne Betrachtung der Vorkette

⁵ Gründe für zunehmende CO₂-Emissionen aus Dieserverbrauch sind neben der Verkehrssituation u. a. Einsatz von Klimaanlage sowie Filteranlagen (aufgrund höherer Immissionsschutzanforderungen), die einen höheren Abgasdruck bzw. leistungsstärkere Motoren erfordern.

⁶ Emissionsfaktoren für die Berechnung der Reduktion von CO₂-Emissionen im Rahmen des Hamburger Klimaplanes. Zur Verfügung gestellt durch: Behörde für Umwelt und Energie, Leitstelle Klimaschutz. Stand: Oktober 2017.

⁷ Emissionsfaktoren gemäß Umweltbundesamt (2018), TREMOD-Transport Emission Model 5.72



Alle Zahlen, Daten und Fakten finden Sie online in unserem Lagebericht und Jahresabschluss 2017 unter hochbahn.de/unternehmensbericht oder direkt über den QR-Code.

UN GLOBAL COMPACT

Ausgewählte Maßnahmen und Entwicklungen zu den zehn Prinzipien in den Themenfeldern Menschenrechte und Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung des UN Global Compact.

Themenfelder: Menschenrechte und Arbeitsnormen

Nachhaltige Lieferketten	Lieferantenbewertung: Start einer Konzeptentwicklung zur Messung von Nachhaltigkeitsaspekten in zukünftigen Beschaffungsprozessen anhand nichtfinanzieller Kennzahlen.
Partizipation	Mehrstufige Bürgerbeteiligung: S. 44, 51, 53
Förderung Chancengleichheit	Integration von Geflüchteten: S. 17; Fortsetzung und Erweiterung der Initiative im Jahr 2018. Initiative NEUSTART: Förderung der Berufsausbildung sozial benachteiligter Jugendlicher in Hamburg. Finanzierung von etwa 30 Ausbildungsplätzen p. a.
Förderung Vielfalt	Diversity: Erfassung und gezielte Steuerung des Geschlechterverhältnisses und der Altersstruktur auf den ersten Führungsebenen und Bereichen. Ausweitung der Betrachtung auf weitere Diversity-Dimensionen wie sexuelle Orientierung und Ethnie ist vorgesehen. Erhöhung Frauenquote Busbetrieb: S. 61 Agile Teams: S. 67
Vereinbarkeit Beruf und Familie	Arbeitswelt 4.0: S. 65

Themenfeld: Umweltschutz

Organisation nachhaltiger Mobilität	Mobilitätsplattform: S. 31
Nachhaltigkeit als Leitmotiv U-Bahn-Haltestellen	U5-Haltestellen der Zukunft: S. 43
Emissionen U-Bahn	S. 69 (HOCHBAHN im Überblick)
Energieeffizienz U-Bahn-Infrastruktur	Energiespeicher: S. 49 Beleuchtungskonzepte: S. 63
Entwicklung Emissionen Bus	S.69 (HOCHBAHN im Überblick)
Elektrifizierung der Busflotte	Fahrzeugbeschaffung: S. 23 Betriebshofmanagementsystem: S. 26 Betriebshof Gleisdreieck: S. 25
Modernisierung der konventionellen Busflotte	Entwicklung Flottenzusammensetzung: Anteil EURO III und IV: 2 % (-14 % ggü. 2016) Anteil EURO V/EEV: 62 % (-2 % ggü. 2016) Anteil EURO VI: 35 % (+16 % ggü. 2016) Anteil lokal emissionsfrei: 1 % (+/- 0 % ggü. 2016)
Förderung Green IT	Effiziente IT: Start einer Initiative zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs in der HOCHBAHN-IT.

Themenfeld: Korruptionsprävention

Einhaltung und Pflege von Regularien	Betriebsvereinbarung zur Korruptionsvorbeugung
Bereitstellung von Instrumenten und Tools	Anonymes Hinweisgebersystem für Mitarbeiter und Dritte



Bezahlbare und
saubere Energie



Menschenwürdige
Arbeit und
Wirtschaftswachstum



Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Nachhaltige Städte
und Gemeinden



Maßnahmen
zum Klimaschutz

